

REGELMÄSSIGE INTERNETBASIERTE INFORMATION DER VERBRAUCHER NACH § 46 TRINKWASSRERVERSORGUNG

Die im Jahr 2021 novellierte EU-Trinkwasserrichtlinie beinhaltet auch eine Reihe von Informationspflichten der Wasserversorger gegenüber ihren Kunden. Die Umsetzung der neuen EU-Vorgaben in nationales Recht durch die Novellierung der Trinkwasserverordnung ist nun erfolgt: Die Zweite Verordnung zur Änderung der Trinkwasserverordnung gilt ab dem 24. Juni 2023. Unseren dort in § 46 (internetbasierte Informationen) gesetzlich festgelegten Informationspflichten kommen wir an dieser Stelle nach: Auf dieser Internetseite stellen wir Ihnen alle relevanten Informationen sowie weiterführende Informationen von Fachverbänden bzw. Ministerien in den Internetlinks zur Verfügung.

BETREIBER DER WASSERVERSORGUNGSANLAGE:

Gemeinde Jossgrund

Martinusstr 2

63637 Jossgrund-Oberndorf

E-Mail:

wasserversorgung@jossgrund.de

bauamt@jossgrund.de



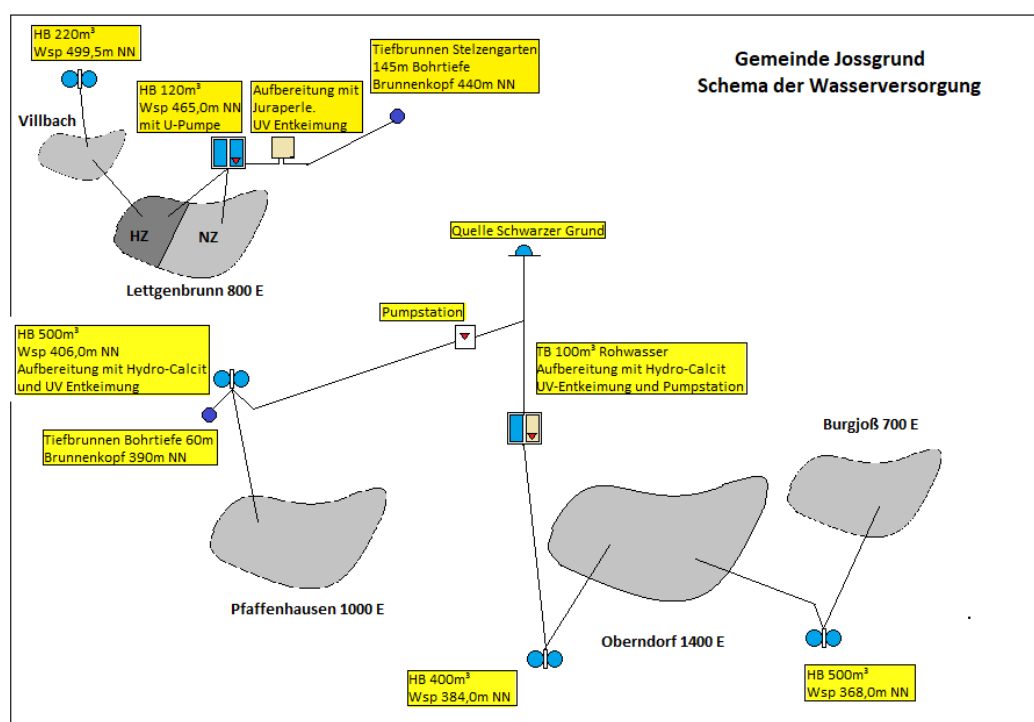
ANZAHL DER ZU VERSORGENDEN PERSONEN

Versorgt werden ca. 3.660 Einwohner der Gemeinde Jossgrund mit insgesamt fünf Ortsteilen.

Definition von Einwohnern:

Wohnberechtigte Bevölkerung in der Gemeinde Jossgrund mit Hauptwohnung und Nebenwohnsitz zum 31.12.2023.

Wasserversorgungsgebiet



Leistungsfähigkeit des Wassersystems

Netzlänge: ca.43,41 km

Jährliche Abgabemenge 2023 ins Trinkwassernetz: ca. 173.000 m³

Anschlussgrad: 100%

Wassergewinnungsstruktur

- 2 Vertikalfilterbrunnen
- 1 Quelle





Wasseraufbereitungs- und Desinfektionsverfahren

In allen Wasserversorgungsgebieten wird eine Desinfektion des Rohwassers durch UV-Bestrahlung durchgeführt.

In der Aufbereitung **Oberndorf und Pfaffenhausen** wird eine chemische Entsäuerung benutzt, um die aggressive Kohlensäure in dem Wasser zu binden, damit kein Lochfraß an Wasserleitungen entsteht. Dies wird mit Hilfe von Hydrocalcit erreicht.

In **Lettgenbrunn** funktioniert es ähnlich, nur wird hier Jurakalk, anstatt Hydrocalcit verwendet, um das Wasser ins Kalk- Kohlensäure-Gleichgewicht zu bringen.

Untersuchungspflicht gemäß Trinkwasserverordnung

Unsere anlagenbezogenen Vollanalysen des Trinkwassers können sie hier [Kopie von Wasseranalyse 2024 \(002\) \(2024_01_02_07_31_18 UTC\).xlsx \(jossgrund.de\)](#) einsehen und im Bedarfsfall ausgedruckt werden.



Wasserhärte


Das Trinkwasser in der Gemeinde Jossgrund entspricht dem Härtegrad „weich“. Bis 2007 wurde die Wasserhärte in der Maßeinheit „Grad deutscher Härte“ ($^{\circ}$ dH) angegeben. Heute werden die drei Härtegrade „weich“ (bis $8,4^{\circ}$ dH), „mittel“ ($8,4^{\circ}$ bis 14° dH) und „hart“ (über 14° dH) unterschieden.

WASSERHÄRTE, WAS IST DAS EIGENTLICH?

Ob die Wasserhärte „weich“, „mittel“ oder „hart“ ist, hängt vom Anteil der Erdalkalisalze – der sogenannten Härtebildner – im Wasser ab. Erdalkalisalze sind nichts anderes als die lebenswichtigen Mineralien Calcium und Magnesium. Deren Konzentration im Wasser wird bei uns in Deutschland in Millimol pro Liter (mmol/l) gemessen, diese bestimmt dann den Härtebereich des Wassers von weich über mittel bis hart.

WIE KOMMEN DIE SOGENANNTEN HÄRTEBILDNER INS TRINKWASSER?

Ob hartes oder weiches Wasser aus der Leitung fließt, hängt vor allem von den geologischen Gegebenheiten ab. Sickert das Grundwasser durch mineralhaltige Böden, ist es eher hart. Leitungswasser, das an der Oberfläche gewonnen wird, ist eher weich. Das weichste Wasser ist Regenwasser.



Die Wasserhärte kann aber auch natürlichen Schwankungen unterliegen. Wenn Wasser auf natürlichem Wege durch den Boden sickert, löst es Calcium- und Magnesiumverbindungen und nimmt diese auf. Das ist ein normaler Vorgang im Wasserkreislauf, z. B. nach einem Regenschauer. Die Wasserhärte der Gemeinde Jossgrund beträgt ca. 5° dH. Die Wasserhärte sagt nichts über die Qualität des Wassers aus. Sie beeinflusst jedoch die Zubereitung von Getränken und die Lebensdauer von Haushaltsgeräten.

IST HARTES WASSER SCHÄDLICH?

Hartes Wasser enthält mehr Magnesium und Calcium als weiches Wasser. Diese Elemente sind wichtige Mineralien für den Körper. Daher ist es für die Gesundheit unbedenklich.

Für Waschmaschinen ist hartes Wasser kein Problem, da alle modernen Waschmittel bei richtiger Dosierung ausreichend Enthärter enthalten. Wasserkocher oder Kaffeemaschinen können problemlos mit verdünnter Zitronensäure entkalkt werden. (Bedienungsanleitung des Herstellers beachten). Auf Fliesen und Armaturen kann hartes Wasser zwar Spuren hinterlassen, die aber durch eine Reinigung mit Essigwasser schnell wieder verschwinden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[DVGW e.V.: Wasserhärte](#)



Auswahl von Materialien und Werkstoffen im Kontakt mit Trinkwasser

Ein wichtiger Aspekt in der Trinkwasserversorgung ist die Auswahl geeigneter Werkstoffe. Die Werkstoffe und Produkte müssen nicht nur den unterschiedlichsten technischen und mechanischen Anforderungen genügen, sondern vor allem auch hygienisch unbedenklich sein. Trinkwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz erreicht die Haushalte in Deutschland in der Regel in sehr guter Qualität. Dort, wo erhöhte Parameterwerte im Trinkwasser festgestellt werden, sind diese meist auf die Trinkwasserinstallation im Gebäude zurückzuführen, d.h. auf ungeeignete Werkstoffe für Rohre, Armaturen oder Schläuche. Allgemeine Parameter beschreiben grundsätzlich die Qualität des Trinkwassers und geben Auskunft über Korrosionseigenschaften (z.B. Leitfähigkeit, Calcitlösekapazität, pH-Wert). Von besonderem Interesse für die Hausinstallation sind Blei, Kupfer, Nickel oder auch Cadmium. Diese Metalle können materialbedingt in das Trinkwasser übergehen und stellen insbesondere dann eine Gefahr für den menschlichen Organismus dar, wenn das Wasser zu lange im Leitungssystem steht.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.dvgw.de/themen/wasser/wasserqualitaet/materialien-und-produkte>

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-trink-was-trinkwasser-aus-hahn>

<https://www.umweltbundesamt.de/dokument/bewertungsgrundlage-fuer-metallene-werkstoffe-im-0>



Risikomanagement in der Wasserversorgung

Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur sichern wir unsere Anlagen und Netze gegen mögliche Risiken ab. Dabei orientieren wir uns an den Vorgaben der zuständigen Behörden und den technischen Empfehlungen des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW).

Die Umsetzung des Risikomanagements nach § 35 der Trinkwasserverordnung verpflichtet uns, Ihnen zukünftig weitere Informationen zum Risikomanagement in der Trinkwasserversorgung zur Verfügung zu stellen. Diese sollen bis Juli 2027 für Einzugsgebiete und bis Januar 2029 für Versorgungssysteme und Hausinstallationen vorliegen. Diese Informationen finden Sie spätestens zu diesen Zeitpunkten auf unserer Internetseite.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.dvgw.de/themen/wasser/organisation-und-management/risikomanagement-im-normalbetrieb>



Verantwortungsvoller Umgang mit Trinkwasser

Trinkwasser ist kostbar und wird durch den Klimawandel immer kostbarer: Umso wichtiger ist es, dass sich alle Menschen Gedanken darüber machen, wie sie mit der wichtigen Ressource Wasser schonend umgehen. Damit die Trinkwasserversorger auch in Zukunft alle Kunden uneingeschränkt mit Trinkwasser versorgen können.

Tipps zum Wassersparen im Haushalt und Garten für einen bewussteren Umgang:

- Gehen Sie duschen, statt sich ein Bad einzulassen
- Verwenden Sie Durchflussbegrenzer in Bad und Küche
- Sparspültaste bei der Toilettenspülung benutzen
- Benutzen Sie beim Zähneputzen einen Zahnputzbecher
- Drehen Sie Warmwasser nur dann auf, wenn Sie es auch wirklich benötigen
- Stellen Sie während des Einseifens der Hände das Wasser ab
- Ein tropfender Wasserhahn oder eine laufende Toilette ist reiner Trinkwasserverbrauch
- Achten Sie auf die Energieeffizienz und den Wasserverbrauch Ihrer Haushaltsgeräte bei Neuanschaffungen
- Waschmaschine und Geschirrspüler nur vollständig gefüllt anstellen
- Zutaten zum Kochen wassersparend in einer großen Schüssel waschen
- Sie möchten nur eine Tasse Tee kochen? Wasser für den Wasserkocher abmessen und Energie und Wasser sparen
- Erklären Sie Kinder den bewussten Umgang mit Wasser
- Sparen Sie auch beim virtuellen Wasserverbrauch



Garten und Freizeit

- Der Rasen und die Pflanzen müssen nicht durchgehend gewässert werden.
- Bewässern Sie Ihren Garten nicht mit Trinkwasser, sondern mit Regenwasser
- Nur nachts oder in den Morgen- oder Abendstunden gießen
- Rasen seltener mähen
- Der Pool muss nicht ständig neu befüllt werden, durch regelmäßiges Reinigen und dem Abdecken bei Nichtnutzung kann das Wasser länger genutzt werden.
- Das Auto lieber in einer modernen Waschanlage waschen lassen, da der Einsatz von Hochdruckreinigern im Vergleich viel Wasser verbraucht.

Weitere Informationen finden Sie hier

[PowerPoint-Präsentation \(umweltbundesamt.de\)](http://umweltbundesamt.de)